

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/6377

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und  
Tourismus | Düsternbrooker Weg 94 | 24105 Kiel

Vorsitzenden des  
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses des  
Schleswig-Holsteinischen Landtages  
Herrn Claus Christian Claussen, MdL  
Landeshaus  
24105 Kiel

Staatssekretärin

7. April 2026

**Sitzung des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss am 25.03.2026  
hier: TOP 4 Bericht der Landesregierung zum aktuellen Stand einer möglichen  
Betriebsaufnahme der Missunde III**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend übersende ich Ihnen den Sprechzettel zur Schleifähre Missunde III.

Hinsichtlich der vom Fährpächter beantragten Anpassung der Fährtarife erfolgt zur Zeit eine Abstimmung zwischen LKN.SH und Pächter, bei der die Angemessenheit der geplanten Anpassung betrachtet wird. Die Entscheidung über eine Zustimmung steht noch aus.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Susanne Henckel

**Anlage:** Sprechzettel

**Bericht/Eingangsstatement  
von VII StV  
im Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss am  
25.03.2026**

TOP 4: „Bericht der Landesregierung zum aktuellen Stand einer möglichen Betriebsaufnahme der Missunde III“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

Uns allen ist klar, dass in der Schleiregion die Ungeduld wächst, ob die überarbeitete Missunde III rechtzeitig zur Oster-Saison an den Start geht.

Doch ich muss Sie noch weiterhin um etwas Geduld bitten.

Gestern wurde bei recht gutem Wetter die allererste Testfahrt durch den LKN unternommen – nur ist es ist schlicht zu früh und wäre unseriös, daraus bereits Schlüsse zu ziehen.

Heute, wenn Sie aus dem Fenster schauen, haben wir zum ersten Mal kräftigen Wind und die Fähre kann unter extremeren Bedingungen Testfahrten absolvieren.

Wie Sie wissen, wurden der Missunde III bei der Werft German Naval Yards in Kiel vier kräftige Querstrahlruder eingebaut, die auch bei starken Winden ein Schlingern oder Verdriften verhindern sollen.

Zusätzlich wurde der Batteriespeicher erweitert, um die Querstrahlruder mit Strom zu versorgen und notwendige Arbeiten am Unterboden erledigt.

Für die fachlichen und technischen Details sind LKN-Direktorin Birgit Matelski und unser Maritime Koordinator Andreas Burmester heute dabei.

Die Anleger an beiden Ufern sind bereits auf die neue Fähre vorbereitet.

Dazu wurden Landkeile eingebaut und elektrifiziert. Unser Ziel ist weiterhin, vor Ostern, den regulären Fährbetrieb starten zu lassen. Dies ist allerdings nur möglich, wenn das Zusammenspiel von Fähre und den Bedingungen vor Ort absolut zuverlässig funktionieren.

Dafür müssen wir natürlich den Verlauf der weiteren Testfahrten und auch die Wetterverhältnisse vor Ort abwarten und auswerten. Die Kolleginnen und Kollegen vom LKN sind vor Ort und gemeinsam mit den weiteren Fachleuten und dem Fährbetreiber im Einsatz.

Uns ist bewusst, dass die Fährverbindung enorm wichtig für die ganze Region ist.

Das gilt nicht nur für die jetzt anstehende Tourismussaison, sondern auch für die vielen Pendlerinnen und Pendler, die tagtäglich Umwege fahren müssen, wenn es dort keine zuverlässige Verbindung gibt.

Wir haben uns deshalb immer bemüht, die Einschränkungen und Ausfallzeiten so gering wie möglich zu halten.

Mit der Missunde III haben wir eine moderne, klimaneutrale Fähre und die bisherigen Tests zeigen, dass wir hier wieder mit einer stabilen Verbindung rechnen können.

Ich weiß, dass gerade in der Region der Unmut groß ist und viele sehr skeptisch auf die neue Fähre blicken.

Wir haben nach Bekanntwerden der Probleme intensiv alle Optionen geprüft und uns für die Missunde III entschieden.

Die Missunde II ist über 20 Jahre alt. Ein langfristiger Weiterbetrieb ist damit schlicht zu unsicher und das Ausfallrisiko wegen technischer Defekte oder der Änderung gesetzlicher Grenzwerte zu hoch.

Natürlich hätten wir uns auch gewünscht, dass wir von Anfang an eine funktionierende und für die Verhältnisse auf der Schlei passende Fähre geliefert bekommen hätten.

So mussten wir das aus fachlicher und politischer Sicht Beste aus der Situation machen und das ist der Umbau der Missunde III.

Wir werden uns den Gesamtprozess gemeinsam mit dem LKN und dem maritimen Koordinator auch noch einmal anschauen.

Parallel werden wir die zusätzlich entstandenen Kosten beim Verursacher geltend machen.

Für jetzt liegt unser Fokus darauf, so schnell wie möglich eine stabile Fährverbindung mit einer neuen, modernen Elektro-Fähre anzubieten.